

Präambel

SPD und FDP haben sich auf eine Zusammenarbeit für die Legislaturperiode 2016-2021 verständigt. Das gemeinsame sachliche, sowie kompetente Planen und Handeln soll sich an den Bedürfnissen der Schwalbacherinnen und Schwalbacher orientieren. Dabei ist Fairness und Transparenz untereinander, aber auch gegenüber allen politisch Verantwortlichen, allen Bürgerinnen und Bürgern und allen Beteiligten am öffentlichen Leben in unserer Stadt oberstes Gebot. Der Dialog mit den Bürgern ist bei den Vorhaben und Planungen ein unerlässliches Element, um Kommunalpolitik im Sinne der Bürger zu gestalten und unser Schwalbach liebens- und lebenswert zu erhalten und weiter zu entwickeln.

Wesentliche Schwerpunkte dieser Zusammenarbeit sind folgende Themen, die im Weiteren näher beschrieben sind:

1	Finanzen	2
2	Bürgerbeteiligung	2
3	Kinder und Jugend	2
4	Senioren.....	3
5	Menschen mit Behinderung	3
6	Zusammenleben in der Stadt.....	3
6.1	Integration	3
6.2	Flüchtlinge.....	4
7	Kultur und Vereine.....	4
7.1	Kulturkreis GmbH.....	4
7.2	Stadtbücherei	4
7.3	Vereine.....	4
8	Sport	4
9	Ehrenamt.....	4
10	Wohnen	5
11	Verkehr	5
12	Umwelt.....	5
13	Heizwerk und -Kosten, Energie.....	5
14	Stadtentwicklung.....	6
15	Sicherheit, Brandschutz und Sauberkeit	6
16	Wirtschaft.....	7

1 Finanzen

Es wird anerkannt, dass die notwendigen städtischen Dienste und Angebote nur mit einer soliden Finanzpolitik nachhaltig aufrechterhalten werden können. Maßnahmen hierzu sind:

- Abbau des strukturellen Haushaltsdefizits unter Berücksichtigung des kommunalen Finanzausgleichs (KFA)
- Fortsetzung des Klageverfahrens gegen den kommunalen Finanzausgleich
- Beibehaltung eines wirtschaftsfreundlichen Umfeldes
- Steuererhöhungen, sowohl bei der Gewerbesteuer als auch bei der Grundsteuer nur dann, wenn zwingend erforderlich
- Bewertung der Folgekosten bei Entscheidungen über Investitionsvorhaben

2 Bürgerbeteiligung

Bürgerbeteiligung ist ein Kernelement des kommunalen Zusammenlebens. Schwalbach braucht ein starkes bürgerschaftliches Engagement. Schon heute sind viele Schwalbacherinnen und Schwalbacher aktiv am Geschehen der Stadt beteiligt. Das ist eine Bereicherung für das Zusammenleben in unserer Stadt. Für uns bedeutet Bürgerbeteiligung, die Bürgerinnen und Bürger in kommunalpolitische Entscheidungen einzubeziehen, ihre Meinung anzuhören und ggfs. ihre Vorstellungen durch Anträge in der Stadtverordnetenversammlung in die Tat umzusetzen. Denn jeder Bürger ist von Entscheidungen betroffen und auch gleichzeitig ein Experte, sei es durch die Kenntnis der Umgebung seines Wohnortes, sein Engagement in Vereinen und anderen Gruppierungen oder seinen beruflichen Hintergrund. Dieses Expertenwissen wollen wir nutzen, um noch bürgernähere Politik zu gestalten. Dazu trägt z.B. bei:

- Verstärkte Zusammenarbeit mit den Akteuren wie z. B. mit dem Seniorenbeirat, dem Ausländerbeirat, dem Stadt-Kindertagesstätten-Beirat
- Ausbau der Bürgerbeteiligung durch mehr Bürgerversammlungen u. ä.
- Weiterhin Beteiligung der Bürger bei wohnortnahen Baumaßnahmen

3 Kinder und Jugend

Bildung beginnt schon im Kleinkindalter. Sie muss unterstützt werden und allen zugänglich sein. Für uns beinhaltet Bildung auch die Vermittlung von Werten, die unsere Gesellschaft im Innersten zusammenhalten. Es geht um das Erleben von Demokratie, Menschlichkeit und Offenheit für ein freies, selbstbestimmtes Leben. Wir haben in Schwalbach ein gut ausgebautes Angebot im Bereich der Kinderbetreuung. Dieses Angebot wollen wir weiterhin bedarfsgerecht pflegen und ausbauen. Vorgesehene Maßnahmen sind:

- Fortschreibung des pädagogischen Teils des Kindertagesstätten-Entwicklungsplanes
- Empfehlungen aus dem Entwicklungsplan berücksichtigen und Anpassung der Standards überprüfen
- Prüfung, ob eine Erweiterung von Öffnungszeiten für eine Kindertagesstätte versuchsweise angeboten werden soll
- Teilnahme an vom Land Hessen finanzierten Initiativen für kostenlose Kinderbetreuung
- Verbesserung des Essensangebotes in den Kindergärten und Schulkinderhäusern
- Erhalt, Pflege und nach Bedarf Ausbau der öffentlichen Spielplätze

Für Jugendliche werden in Schwalbach u.a. vom Jugendbildungswerk zahlreiche interessante und lehrreiche Angebote bereitgehalten. In Ergänzung zu bereits bestehenden

Angeboten sollte mit den Jugendlichen überlegt werden, wie bei Bedarf das Angebot ausgebaut werden kann. Dazu gehören u.a.:

- Fortsetzung der Unterstützung des Jugendbildungswerkes
- Fortsetzung der Unterstützung der privaten Musikschulen
- Bedarfsgerechte Weiterentwicklung der Jugendangebote gemeinsam mit Jugendlichen

4 Senioren

Schwalbach ist eine seniorengerechte Stadt, in der ältere Menschen so lange wie möglich selbstbestimmt wohnen können. Altersgerechte Wohnungen und barrierefreie Zugänge, Lieferservice für Lebensmittel, fußgängerfreundliche Stadtgestaltung, gute Betreuung und geeignete öffentliche Verkehrsmittel schaffen hierfür die Voraussetzungen.

Vorgesehene Maßnahmen sind:

- Unterstützung der Arbeit des Seniorenbeirats
- Aktualisierung des sog. „Altenplanes“ und soweit sich daraus ergebend
 - Weiterer seniorengerechter Wohnungen
 - Betreutes Wohnen für Senioren
 - Ausbau der aufsuchenden Seniorenarbeit

5 Menschen mit Behinderung

Inklusion im Sinne von umfassender Teilhabe von Menschen mit Behinderungen an unserer Gesellschaft zu ermöglichen, ist auch Aufgabe der Kommunalpolitik. Deshalb ist gemäß der UN-Behindertenrechtskonvention unser Ziel, dass Menschen mit Behinderung am öffentlichen und kulturellen Leben in Schwalbach uneingeschränkt teilnehmen können. In Schwalbach leben etwa 2.000 Menschen mit einer Behinderung. Die im Aktionsplan der Stadt Schwalbach zur UN-Behindertenrechtskonvention beschriebenen Barrieren sollen auch weiterhin Zug um Zug abgebaut werden. Dazu ist notwendig:

- Unterstützung des Arbeitskreis Behindertenarbeit und des Behindertenbeauftragten
- Umsetzung des Aktionsplanes der Stadt Schwalbach zur UN Behindertenrechtskonvention
- Barrierefreiheit in städtischen Einrichtungen und im öffentlichen Bereich
- Unterstützung älterer und behinderter Menschen in ihrer Wohnung
- Beratung bei den Möglichkeiten zur Förderung von barrierefreiem Wohnraum

6 Zusammenleben in der Stadt

6.1 Integration

Schwalbach ist eine bunte und weltoffene Stadt, in der für Rassismus und Ausgrenzung kein Platz ist. Hier leben mittlerweile über 15.000 Menschen aus rund 120 Nationen. Der erfolgreich durchgeführte Integrationsworkshop mit zahlreichen Bürgerinnen und Bürgern hat viele Aktivitäten hervorgerufen, die wir weiter unterstützen wollen. Dazu ist notwendig:

- Zusammenarbeit mit und Unterstützung des Ausländerbeirats
- Fortführung und Unterstützung der Ideen des ins Leben gerufenen Integrationsworkshops und Umsetzung der dort erarbeiteten Maßnahmen
- Weitere Förderung von Deutschkursen

6.2 Flüchtlinge

Derzeit leben ca. 190 Flüchtlinge aus den Kriegs- und Krisengebieten (Syrien, Afghanistan, Pakistan, Irak, Somalia, Eritrea, Äthiopien) in Schwalbach. Wir stehen zu unserer Verantwortung, Platz und Integrationsmöglichkeiten denen zu bieten, die vor Krieg und Terror fliehen mussten und unser Wertesystem anerkennen wollen. Wir danken den Ehrenamtlichen der Flüchtlingshilfe, die ihre Zeit dafür opfern. Aber mit den bestehenden Zahlen und Unterkünften ist die Notwendigkeit weitere Hilfe zu leisten noch nicht zu Ende. Deswegen wollen wir:

- Unterstützung und Koordination der ehrenamtlichen Hilfsangebote
- Weitere Förderung von Integrations- und Sprachförderungsmaßnahmen, insbesondere auch in den Kindertagesstätten und Schulen
- Bei Bedarf Bereitstellung von neuen Standorten für Flüchtlingsunterkünfte im Konsens mit den anderen Fraktionen

7 Kultur und Vereine

7.1 Kulturkreis GmbH

Die Arbeit der Kulturkreis GmbH wird, wie bisher, im erforderlichen Maß unterstützt.

7.2 Stadtbücherei

Die Stadtbücherei mit ihren Veranstaltungen trägt sowohl zum Kulturleben der Stadt als auch zur Bildungsförderung bei und wird weiterhin unterstützt.

7.3 Vereine

Die Vereine und die darin arbeitenden Ehrenamtlichen leisten einen unverzichtbaren Beitrag zum Leben in der Stadt und sie sollen weiterhin unterstützt werden. Deswegen wollen wir:

- Aktualisierung der Vereinsförderrichtlinien im Dialog mit den Vereinen
- Weiterhin besondere Förderung der Kinder- und Jugendarbeit in den Vereinen
- Unterstützung bei Weiterbildung der ehrenamtlich Tätigen
- Prüfung, wie die Nutzungszeiten für das Bürgerhaus optimiert werden können

8 Sport

Sport steigert die Lebensqualität, dient der Gesundheit und bringt Menschen zusammen. Wir wollen den Sport und die Gesundheit der Schwalbacherinnen und Schwalbacher fördern.

Es sollen noch mehr Interessierte die vorhandenen öffentlichen Sportanlagen nutzen können. Zudem soll sich jeder auch Sport leisten können. Deshalb:

- Beauftragung eines Sportstättenentwicklungsplanes
- Zuschuss zur Unterhaltung und Pflege der Sportanlagen/Infrastruktur in Verbindung mit der Aktualisierung der Vereinsförderrichtlinien

9 Ehrenamt

Das herausragende ehrenamtliche Engagement von vielen Schwalbacherinnen und Schwalbachern ist für den Zusammenhalt und die Lebensqualität in unserer Stadt unverzichtbar. In Vereinen und Arbeitskreisen sind sie mit ihrem Einsatz die Garanten, dass

Sport, Kultur und Begegnungen vielen Menschen angeboten werden kann. Dieses Engagement gilt es anzuerkennen und heraus zu stellen. Dazu kann beitragen:

- Erstellung eines Konzeptes zur Anerkennung und Förderung des Ehrenamts in Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen

10 Wohnen

Über 200 Anträge auf Sozialwohnungen liegen der Stadt vor, 40 davon von Personen über 65. Ende 2015 sind 88 Wohnungen aus der Bindung gefallen. Bis Ende der jetzt begonnenen Legislaturperiode fallen weitere 142 aus der Bindung. Es gilt dringend hier gegenzusteuern und geeignete Wohnungen für den sozialen Wohnungsbau zu erwerben und zu bauen. Es wird erkannt, dass die Umsetzung derartiger Bauprojekte eine längere Zeit in Anspruch nehmen wird. Folgende Maßnahmen sind dazu notwendig:

- Reaktivierung der Wohnungsbaugesellschaft, um bezahlbaren Wohnraum zu schaffen
- Fortführung der Planung und Fertigstellung des Projektes ‚Am Erlenborn 2‘
- Erwerb geeigneter Wohnungen
- Prüfung des Erwerbs von Bauflächen im Stadtgebiet
- Schaffung von Planungsrecht für mögliche Erweiterung von Wohngebäuden

11 Verkehr

Diverse öffentliche Veranstaltungen, beispielsweise die Bürgerversammlung zum Altstadtrahmenplan und die Informationsveranstaltung zum Neubau Kita am Park, haben gezeigt, dass viele Bürger in der Stadt mit den Verkehrsverhältnissen unzufrieden sind. Dies schließt fließenden und ruhenden Verkehr ein.

Folgende Maßnahmen sind notwendig:

- Erstellung eines Verkehrsrahmenplanes für den Bereich südlich der Limespange, der die Bedürfnisse der Autofahrer, Radfahrer und Fußgänger berücksichtigt
- Schaffung von weiteren Parkmöglichkeiten, insbesondere für Anwohner
- Verbesserung der Verkehrssicherheit für Fußgänger und Radfahrer auf dem Weg ‚Am Sportplatz‘
- Optimierung des Radfahernetzes in Zusammenarbeit mit dem ADFC; Schaffung von weiteren Angebotsstreifen rund um den Ring zur Verbesserung der Situation für Radfahrer; Lademöglichkeiten für e-Bikes bereitstellen

12 Umwelt

Schwalbach ist flächenmäßig die kleinste Gemeinde im Main-Taunus-Kreis. Deshalb ist es besonders wichtig, dass vorhandene Grünflächen erhalten bleiben. Dafür ist vorzusehen:

- Schutz und Ausbau des Arboretums
- Pflege und Ausbau des Grüngürtels
- Nutzung von erneuerbarer Energie in städtischen Liegenschaften soweit möglich

13 Heizwerk und -kosten, Energie

Die hohen Heizkosten sind seit Jahren ein großes Ärgernis für die Kunden des von RWE betriebenen Heizwerkes. Verschiedene Studien zeigen, dass diese Kosten höher sind als in vergleichbaren Städten. Die Stadtverordnetenversammlung hat den Kauf des Grundstücks,

auf dem das Heizwerk steht, das sich im Eigentum der Nassauischen Heimstätte befindet, beschlossen, um die Verhandlungsposition der Stadt zu stärken.

Die Ausschreibung der neuen, in 2022 beginnenden Konzession, ist mit dem Ziel vorzubereiten, wettbewerbsfähige Heizkosten über den ganzen Konzessionszeitraum zu erzielen. Die neue Konzession soll das hessische Energiezukunftsgesetz berücksichtigen, dessen Ziel es ist, bis 2050 einen erneuerbaren Energieanteil für Strom und Wärme von 100% zu erreichen.

Folgende Maßnahmen sind vorgesehen:

- Faire Preise für Bezug von Fernwärme anstreben
- Verhandlungen zum Kauf des Fernheizwerkgrundstücks weiter vorantreiben
- Ausschreibung der neuen Konzession vorbereiten
- Entwicklung eines Nachhaltigkeitskonzeptes für Schwalbach durch die Energiekommission

14 Stadtentwicklung

Schwalbachs Bevölkerung wächst und damit auch die Herausforderung, die Entwicklung der Stadt an die damit einhergehenden Veränderungen und Anforderungen anzupassen. Zur Stadtentwicklung gehört auch die Geschichte der Stadt und ihrer Bürger zu bewahren.

Maßnahmen zur Stadtentwicklung müssen in Zusammenarbeit mit den Schwalbacherinnen und Schwalbachern erarbeitet werden. Dies kann geschehen durch:

- Belegung der Stadt durch Schaffung von Kommunikationsräumen für Alt-Schwalbach und Limes
- Umsetzung der Maßnahmen aus dem Altstadt-Rahmenplan
- Suchen von geeigneten Räumlichkeiten für ein Stadtmuseum
- Fortführung des Projektes ‚Unterer Markplatz‘

15 Sicherheit, Brandschutz und Sauberkeit

Auch das Gefühl, sich zu jeder Zeit sicher in der Stadt bewegen zu können, gehört zu den Eigenschaften einer lebenswerten Stadt wie Schwalbach. Dieses Gefühl wollen wir stärken durch:

- Verstärkte Kontrolle von sogenannten „Angsträumen“ durch das Ordnungsamt
- Weitere Verbesserungen der Ausleuchtung von Fußwegen und Plätzen
- Videoüberwachung von Räumen, wo dies geboten erscheint, und deren Besitzverhältnisse dies zulassen
- Bevölkerungsbefragung zur subjektiven Sicherheit und Lebensqualität mit Hilfe von externer Unterstützung

Brandschutz gehört zu den elementarsten Maßnahmen für Sicherheit in der Stadt. Daher ist die Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr unerlässlicher Bestandteil der Stadtpolitik.

Aktuell steht an:

- Ausbau des Feuerwehrgerätehauses und Zurverfügungstellung benötigter Ausstattung und Einsatzmittel

Eine saubere Stadt wirkt sich positiv auf das Sicherheitsempfinden der Bevölkerung aus.

- Weitere Verbesserung des Erscheinungsbildes der städtischen Grünflächen
- Fortführung des Stadtreinigungstages

- Prüfung eines „Patenschaftsmodells“ von Bürgerinnen und Bürgern zur Pflege von Flächen in ihrer unmittelbaren Umgebung

16 Wirtschaft

Der Erfolg von Wirtschaft und Kommune hängt untrennbar zusammen. Rund zwei Drittel der Einnahmen der Stadt kommen aus der Gewerbesteuer. Deswegen muss ausreichend in die Infrastruktur investiert werden, um die Attraktivität der Stadt und die Arbeitsplätze langfristig zu sichern. Maßnahmen sind:

- Fortführung der erfolgreichen Wirtschaftsförderung
- Fortführung der guten Zusammenarbeit mit dem Gewerbeverein
- Ansiedlung von Gewerbe und Pflege des bestehenden Gewerbes